

„Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10)

GEBETSRUNDBRIEF: MAI 2026

Liebe betende Freunde und Partner, shalom!

In diesem Monat freuen wir uns besonders, Ihnen mitteilen zu können, dass die Renovierungsarbeiten an **unserem neuen Rehabilitationszentrum für israelische Araber** in Ramla endlich abgeschlossen sind und der Vertrag nun zur Unterzeichnung vorbereitet wird. So Gott will, werden wir dieses neue Projekt nächsten Monat offiziell starten.

Wenn Sie sich die verschiedenen Projekte ansehen, die der Herr uns anvertraut hat, fragen Sie sich vielleicht: Was verbindet all diese Menschen, denen wir dienen? Auf den ersten Blick scheinen sie sehr unterschiedlich zu sein – Menschen, die mit Sucht und Obdachlosigkeit zu kämpfen haben, alleinerziehende Mütter und ihre Kinder, Opfer häuslicher Gewalt, Neuzuwanderer, Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen und arme Menschen. Doch hinter so vielen dieser Geschichten verbirgt sich eine Realität, die allen gemeinsam ist: **Schutzbedürftigkeit**.

Immer wieder ruft Gott sein Volk in der Heiligen Schrift dazu auf, sich um „die Witwen, die Waisen und die Fremden“ zu kümmern. Warum insbesondere diese Menschen? Ich glaube, das waren die schutzbedürftigsten Mitglieder der Gesellschaft – Menschen ohne Schutz, ohne Unterstützung, ohne Stabilität und ohne einen Ort, an dem sie sich wirklich zu Hause fühlten.

Wenn wir uns heute umschauen, erkennen wir dieselben schutzbedürftigen Gruppen in einer modernen Form wieder. Alleinerziehende Mütter und Frauen, die vor Gewalt fliehen, leiden oft unter derselben Einsamkeit und finanziellen Belastung wie Witwen. Ihre Kinder wachsen ohne die Geborgenheit und Unterstützung auf, die jedes Kind braucht. Neuzuwanderer sind immer noch „Fremde“, die versuchen, ihren Platz in einem neuen Land und einer neuen Kultur zu finden. Und viele derjenigen, die mit Sucht oder Obdachlosigkeit zu kämpfen haben, kommen aus ähnlichen Verhältnissen: zerrüttete Familien, Traumata, Missbrauch, Ablehnung oder tiefe Isolation.

Wir glauben, dass Gott diesen Menschen mit demselben Mitgefühl begegnet, das er in der gesamten Bibel gezeigt hat. **In Zusammenarbeit mit Ihnen möchten wir ihnen Seine Liebe und Fürsorge näherbringen** – indem wir das Evangelium verkünden, sichere Orte schaffen, praktische Hilfe leisten und sie auf ihrem Weg zur Genesung begleiten. Vielen Dank, dass Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen!

Before



After



JENSEITS DER SCHLAGZEILEN

Diese Geschichte – eines der vielen Echos des 7. Oktobers – ging einst durch das ganze Land und ließ kein Herz unberührt. Igor Pivnev, ein Polizist, kämpfte mutig gegen Terroristen, als er versuchte, seine Frau Hen und ihre drei Töchter aus ihrer Siedlung nahe der Grenze zum Gazastreifen zu erreichen und zu retten. Auch wenn die Familie diesen schrecklichen Tag überlebte, hinterließ das Trauma tiefe Wunden. Nach einem langen und schweren emotionalen Kampf nahm sich Igor eineinhalb Jahre später auf tragische Weise das Leben.

Erst nach seinem Tod erfuhr Hen, dass sie wieder schwanger war. Anfang dieses Jahres brachte sie einen Sohn zur Welt. **Unser Team lernte Hen kennen, nachdem die Familie nach Aschkelon gezogen war.** Seitdem besuchen wir sie regelmäßig und bringen ihnen

Lebensmittelpakete mit. Außerdem konnten wir ihnen mit einigen Haushaltsartikeln, Kleidung für die Kinder, Sachen für das neue Baby und einer Bibel als Geschenk helfen.

Wie so oft lässt das öffentliche Interesse an persönlichen Tragödien allmählich nach, während die Familien ihren Schmerz noch Monate und Jahre danach still in sich tragen. Wir sind dankbar, dass Gott es uns ermöglicht, Hen und ihren Kindern in dieser schwierigen Zeit weiterhin zur Seite zu stehen.

Bitte beten Sie für diese Familie – um Trost, Kraft, Versorgung und Heilung vom Trauma. Bitte beten Sie besonders dafür, dass sie inmitten von Verlust und Unsicherheit den Frieden, die Hoffnung und die liebevolle Gegenwart des Herrn erfahren mögen.

AKTUELLES ZUM FRAUENHAUS

Vor Kurzem haben wir zwei neue Frauen in unserem Frauenhaus willkommen geheißen.

Sonja*, die ursprünglich aus Moldawien stammt, kam mit einem Arbeitsvisum nach Israel und hatte eine ältere Frau mit Demenz gepflegt. Unter der Last von Stress und Erschöpfung erlitt sie einen Rückfall in die Alkoholsucht und fühlte sich völlig überfordert und allein. Durch Gläubige, die sie auf der Straße ansprachen, kam sie mit unserem Frauenhaus in Kontakt. Während ihres Aufenthalts bei uns nahm Sonja an Bibelstunden teil und besuchte die Gemeinschaftstreffen. Kurz darauf fand sie eine neue Stelle in Ashkelon. Bitte beten Sie darum, dass die in dieser Zeit gesäten Samen in ihrem Herzen weiterwachsen mögen.



Anbetungsabend im Frauenhaus

Wir haben auch **Ilona*** willkommen geheißen, die ursprünglich aus der Ukraine stammt, seit vielen Jahren in Israel lebt und in der Vergangenheit mit einer Alkoholabhängigkeit zu kämpfen hatte. Ilona ist gläubig und kam mit dem aufrichtigen Wunsch ins Frauenhaus, ihren Glauben zu stärken und wieder Stabilität in ihr Leben zu bringen. Sie beteiligt sich aktiv am Leben im Frauenhaus, nimmt an Bibelstunden teil, spricht offen über ihre Schwierigkeiten und möchte die tieferen Ursachen ihrer früheren Rückfälle verstehen. Es macht uns Mut, ihre Offenheit und ihren Hunger nach geistlichem Wachstum zu sehen.

Bitte beten Sie weiterhin für die Frauen in unserem Frauenhaus – dass sie nicht nur Sicherheit und Heilung finden, sondern auch eine echte Begegnung mit dem Herrn und seiner verändernden Liebe erleben.

* * *

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung unseres Dienstes und freuen uns, wenn Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen mitteilen!

Da unsere Arbeit stetig wächst, wäre es eine große Hilfe für uns, **wenn Sie anderen von Aviv Ministry erzählen**. Falls Sie eine Person, eine Kirche oder eine Organisation kennen, die an unserer Arbeit interessiert sein könnte, leiten Sie diesen Gebetsrundbrief bitte weiter oder bringen Sie sie mit uns in Kontakt.

*Im Dienst für Christus verbunden,
Dov und Olga Bikas und das Aviv Ministry Team*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung finden Sie auf unserer Website: www.avivministry.com



Aviv Ministry Israel



Aviv Ministry



avivministry

dovbikas@gmail.com

P.O.Box 1181 • Arad 8911002 • Israel • Tel/WhatsApp: +972-544-997336